

Einblicke für Eltern und  
Freunde der Kanti am Brühl



Freifach «Fotografisches Gestalten»

## Wir gestalten gemeinsam

**Die Arbeitswelt wird digitaler, der Arbeitsmarkt flexibler,  
der Trend zur Dienstleistungsgesellschaft hält an.**

So heisst es in den einführenden Worten der neuen kaufmännischen Bildungsverordnung. Für uns an der Kantonsschule am Brühl stellt sich die Frage, wie wir jede Schülerin und jeden Schüler individuell und persönlich auf diese Arbeitswelt vorbereiten können. Dazu haben wir uns intensiv mit der Förderung der Sozial- und Selbstkompetenzen, aber auch den methodischen und digitalen Kompetenzen auseinandergesetzt. Dabei ist uns der Faktor eines «persönlichen» Abholens der Schülerin und des Schülers wichtig. Individuelle Coaching-Gespräche,

Standortbestimmungen sowie Selbsteinschätzungen sollen unsere Lernenden auf dem Lernweg begleiten. Im Social Media Team arbeiten Schülerinnen und Schüler ausserdem am Auftritt der Kantonsschule am Brühl mit, um so ihren ganz persönlichen Blick einzubringen. Die Schülerorganisation, in denen die Schülerinnen und Schüler unter dem diesjährigen Motto «Wir gestalten unsere Schulkultur gemeinsam.» an verschiedenen Veranstaltungen und Weiterbildungen ihren Beitrag leisten und die Schule aktiv mitgestalten können.

Anja Dogan, Rektorin



## Beeindruckendes Engagement in der «Menschwoche»

Ein eigenes Projekt, das einen gesellschaftlichen oder sozialen Beitrag leisten soll, selbständig planen und durchführen – das ist das anspruchsvolle Ziel der «Menschwoche» in der 2. FMS.

Es ist oft ein weiter Weg von der ersten Projektidee bis zum Endergebnis, doch zumeist gelingt es, selbst kühne Vorhaben in die Tat umzusetzen. Die Hauptverantwortung liegt dabei bei den Schülerinnen und Schülern, während die beteiligten Lehrpersonen beratend zur Seite stehen.

Wer dann am fünften und letzten Projekttag den Fuss in die Aula setzt, kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. An originell gestalteten Messeständen stellen die Schülerinnen und Schüler der 2. FMS ihre «Projekte mit und für Menschen», wie es in den Vorgaben heisst, vor: Eine Gruppe hat auf einem Grabser Bauernhof richtig angepackt und die Bauernfamilie beim Heuen und Füttern der Tiere unterstützt. Eine andere Gruppe hat einen Wald-Postenlauf für Primarschülerinnen und -schüler ausgerichtet. Am nächsten Stand erklären die FMS-Schülerinnen und -Schüler, wie sie in der Gassenküche mitgewirkt haben, wo Menschen mit Alkohol- und Drogenproblemen eine warme Mahlzeit bekommen. Ein Team hat eine grosse Wand im «Mampf», dem Schüleraufenthaltsraum, neugestaltet und ein weiteres Team hat in einem generationenübergreifenden Projekt zusammen mit Kindergartenkindern verschiedenste Blumentöpfe für die Bewohner

eines Altersheims bemalt. Am nächsten Stand erklären die Schülerinnen und Schüler, wie sie in der Primarschule Halden eine «Naturwoche» auf die Beine gestellt haben, während eine andere Gruppe «Umwelttage» im Leonhardschulhaus organisiert und Themen wie Abfall und Foodwaste besprochen hat. Es gibt noch so viel zu entdecken an der kurzweiligen «Menschwoche-Messe», nicht zu vergessen die riesige Steinschlange auf dem Spielplatz im Stadtpark, die die FMS-Schülerinnen und -Schüler kindergerecht neubemalt haben, dass sogar verschiedene Regionalmedien auf das Projekt aufmerksam wurden.

Fazit: Die Schülerinnen und Schüler der 2. FMS haben in den zahlreichen selbstorganisierten Projekten ein beeindruckendes gesellschaftliches und soziales Engagement gezeigt. Ein grosser Dank an sie und die sie begleitenden Lehrpersonen!

Michelle Schild, Andreas Wittwen



## Die 2HWI auf den Spuren des Vulkanismus

**Gewaltig. Eindrücklich. Erlebnisreich.** Die Reise in die Vulkanregion Vesuv zeigte der Klasse die naturwissenschaftlichen Gefahren eindrücklich. Die Schülerin und die Schüler erlebten die gewaltigen Einflüsse des Vulkans auf das Leben vor Ort.

Im Rahmen der Sonderwoche reiste die 2HWI hierfür, unter der Leitung von Diego Moritz und Maurus Birrer, nach Kampagnen, genauer nach Pompei. Neun Zweiergruppen erhielten im Vorfeld den Auftrag, zu verschiedenen Aspekten des Vulkanismus ein Informationsvideo zu erstellen; dabei sollten auch kulturelle & geschichtliche Themen nicht zu kurz kommen. Einquartiert in Pompei, wurden verschiedene Tagesausflüge unternommen, um zu den gewählten Themenbereichen entsprechende Inputs zu erhalten sowie diverses Material zu sammeln.

Nach der Hinreise mit dem Zug am Montag, ging es tags darauf zu Fuss auf das Zentrum der Bildungsreise, auf den (aktuell ruhenden) Vesuv. Die sehr interessante, geführte Exkursion gab uns sehr eindrückliche Einblicke in das Wesen eines Vulkans sowie in die aktuellen Forschungen dazu. Am Mittwoch fuhren wir mit dem Zug nach Pozzuoli, ein Ort, der gleich in mehrfacher Hinsicht Zeuge von noch aktivem Vulkanismus ist. Zum einen bestaunten wir die Phlegräischen Felder, ein Areal auf einem ehemaligen Campingplatz, wo heute austretende Rauch- und Schwefelschwaden nicht nur optisch, sondern vor allem auch olfaktorisch wahrgenommen werden können.

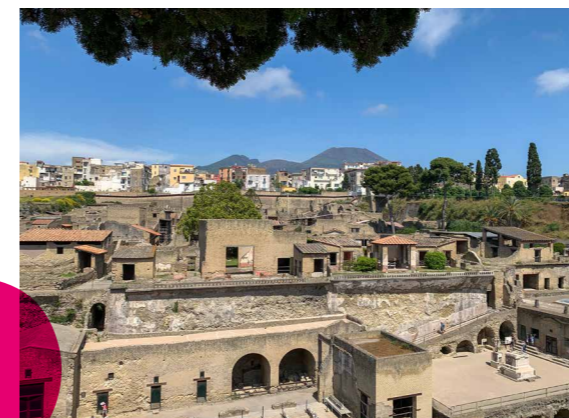
Das ganze Gebiet rund um den Vesuv ist Teil eines sogenannten Supervulkans; eine riesige Magmakammer in der Erde, welche nicht nur einen Vulkan erzeugte, sondern an verschiedenen Orten sichtbare Spuren hinterliess.

Vor der Rückreise mit dem Zug von Pompei nach St.Gallen, stand am Donnerstag noch ein Ausflug nach Neapel an. Ein Guide führte uns in eine Welt riesiger Kavernen und enger Gänge, die bis zu 40 m in die Tiefe reichen. Griechen bauten im 4. Jh. v. Chr. den weichen, gelblichen Tuffstein unterirdisch ab. Der Steinabbau setzte sich bis ins 19. Jh. fort, und in dem gleichen Masse, wie oberirdisch Paläste und Kirchen in die Höhe wuchsen, dehnten sich unterirdisch die Hohlräume aus – eine Stadt im «Negativ» entstand. Den Abschluss machte am

Donnerstag ebenfalls eine sehr gelungene Führung durch die antike Stadt Pompeji, eine Stadt, die ebenfalls beim Ausbruch 79 J. n. Chr. vollständig unter den Auswurfsmassen des Vesuvs begraben wurde. Lange ist dort noch nicht alles ausgegraben. Ein weiteres eindrückliches Zeichen dafür, dass die austretenden Gesteinsmassen/Gase bei Vulkanausbrüchen riesige Flächen «verschlucken» können.

Studienreisen eignen sich besonders gut den Lernenden die Zusammenhänge vor Ort aufzuzeigen, so dass sie sich in die Situation reindenken und erleben können. Dieses gesamtheitliche Bild einer Situation zwischen Natur und Gesellschaft zu erfassen, ist eines der wichtigen Ziele im Fach «Technik und Umwelt».

Maurus Birrer





# Individualisierung und Megatrends – eine Lernreise zum Schulstart

**Spannend, abwechslungsreich, unterrichtsnah und eine gute Kombination zwischen zuhören und selber machen.**

Jedes Jahr findet zum Schulstart eine schulinterne Lehrerfortbildung (kurz: Schilf) statt. Dieses Jahr beschäftigten sich die Lehrpersonen, ein Schülervertreter und die Angestellten der Kantonsschule am Brühl gemeinsam mit Thomas Metzger, Studiengangsleiter der Fachhochschule OST mit dem Thema Megatrends und Individualisierung im Schulalltag. Begleitet wurde die Weiterbildung von Rahel Tschopp, Expertin im Bereich Schulraum und Digitalisierung.

Als Zulieferer der OST durften wir uns an der Fachhochschule am Bahnhof St.Gallen mit aktuellen Megatrends und deren Bedeutung für die Bildung und schliesslich auch für den Schulalltag auseinandersetzen. Anschliessend waren vierer Gruppen unterwegs und beschäftigten sich mit konkreten Konzepten zur Individualisierung. Eine Gruppe von dreizehn Personen war zu Gast bei der Neuen Stadtschule St.Gallen, um deren Raum- und Lerncoaching-Konzept kennen zu lernen.

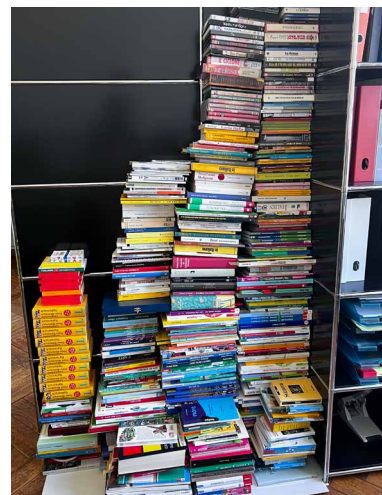
Die Lehrpersonen, der Schülervertreter und die Angestellten aus Administration und Hausdienst diskutierten, verwarfen, skizzierten, stellten um und vertieften sich in Wunsch- und Traumvorstellungen einer künftigen Kantonsschule am Brühl. Wie soll sie sein die moderne Kantonsschule am Brühl? Vielleicht braucht sie modernere Räume? Eine andere Nutzung der Räume? Oder sollen andere Unterrichtsgefässe eingesetzt werden, in denen mehr



Austausch und selbstorganisiertes Lernen möglich ist? Sollen Exkursionen spontaner möglich sein und der Unterrichtsort dadurch situativer bestimmt werden? Braucht es einen Neubau oder Anbau?

In einem Pitch stellten die Gruppen ihre Konzepte vor. Angefangen von schlanken Prozessen für offene Unterrichtsmethoden oder Exkursionen, über die Rolle der Lehrperson und deren Haltung bis hin zu einfachen Raumgestaltungen und sogar dem Bau eines neuen Schulhauses waren die Vorschläge sehr vielseitig.

Die Ideen wurden teilweise am Nachmittag in konkreten Umsetzungsbereichen diskutiert und in den nächsten Monaten in den Schulentwicklungsprojekten wei-



terverarbeitet. Beispielsweise arbeitet eine Gruppe aus Lehrpersonen an einem Lerncoaching-Konzept, das zum Ziel hat, neben den fachlichen Kompetenzen die wichtigen überfachlichen Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern ebenfalls weiterzuentwickeln. Auch soll ein Raumbuchungssystem für Studiermöglichkeiten eingerichtet werden. Schülerinnen und Schüler könnten so nach Bedarf freie Räume zum Lernen buchen. Dies ist nur eine Auswahl an laufenden Projekten. Mit der Lernreise hat das KSB-Team auf jeden Fall einige neue Ideen und Inspirationen erhalten und kann diese in den Projekten weiter verarbeiten.

Anja Dogan

## Agenda intern

21.02.2022	4. Konvent
01.03.2022	Bewerbungstag
14.03.2022	Schneesporttag
27.04.2022	5. Konvent
04.05.2022	Allgemeine Informationskonferenzen
16.–20.05.2022	Sonderwoche
28.06.2022	6. Konvent
30.06.2022	Schlusskonferenzen FMS
01.07.2022	Promotionskonferenzen
07.07.2022	Schlusskonferenz IMS
07.07.2022	Schlussfeiern mit Lehrer-Behörden-Essen

## Agenda öffentlich

12.03.2022	Nachprüfungstermin Aufnahmeprüfungen
16.03.2022   18.30 Uhr	Elternorientierung Sprachaufenthalt Französisch 1. FMS
26.03.2022   09.00 Uhr	Informationsanlässe FMS/IMS/WMS
10.–24.04.2022	Frühlingsferien
05.05.2022	Präsentationen Fachmatura-Arbeiten
11.05.2022   08.00–12.30 Uhr	1. Schnupperhalbtage Sekundarschulen
18.05.2022   18.30 Uhr	Informationsanlässe FMS/IMS/WMS
25.05.2022   08.00–12.30 Uhr	2. Schnupperhalbtage Sekundarschulen
26.–27.05.2022	Auffahrtsbrücke
06.06.2022	Pfingstmontag
04.07.2022	Präsentationen IDPA in der IMS
10.07.–15.08.2022	Sommerferien

Änderungen vorbehalten.  
Die komplette Agenda finden Sie unter [ksb-sg.ch](http://ksb-sg.ch)

Kantonsschule am Brühl  
Notkerstrasse 20  
9000 St.Gallen

Telefon 058 229 72 72  
Fax 058 229 72 73

[info@ksb-sg.ch](mailto:info@ksb-sg.ch)

[ksb-sg.ch](http://ksb-sg.ch)

Agenda  
Inhalt folgt